

## **Erfahrungsbericht ERASMUS+ an der Université d'Avignon**

Bonjour à tous! Ich werde euch hier von meinem Erasmus-Auslandsaufenthalt in Avignon, Frankreich erzählen.

### **1. Vorbereitung**

Fangen wir mal ganz von vorne an: bevor es überhaupt so richtig losgegangen ist, gab es viel zu tun. Kurz nachdem ich die Zusage für meine Erstwahl erhalten habe, hat sich die Gasthochschule aus Avignon bei mir gemeldet. Mir wurden Infos gegeben zum weiteren Verlauf. Zum einen über das erforderliche Learning Agreement before the mobility und zum anderen über die Möglichkeit, in einem Crous-Wohnheim unterzukommen. Crous ist das nationale Studentenwerk in Frankreich. Ich habe mich dazu entschieden, diese Möglichkeit wahrzunehmen und nicht selber nach einer Wohnung zu suchen.

Außerdem wurde man per Mail über die Willkommensveranstaltungen Anfang September informiert. Als Erasmus-Student sollte man unbedingt daran teilnehmen, da man viele Leute kennenlernt und sich in der Universität bereits umschauen kann und vieles lernt. Außerdem kann man so auch Hilfe für den Semesterstart bekommen und zum Beispiel zum Maison Internationale gehen, um Unterstützung bei der Stundenplan Planung zu bekommen.

### **2. Formalitäten im Gastland**

Für das Auslandssemester erhält man eine finanzielle Förderung von Erasmus. Verschiedene Faktoren bestimmen, wie viel Geld man erhält. Dabei spielt es eine Rolle, in welches Land man reist beziehungsweise wie (Green-Erasmus), oder ob man normalerweise neben dem Studium arbeitet und Geld verdient, oder auch ob man Erstakademiker in der Familie ist. Informiert euch auf jeden Fall vorher, was euch zusteht! Vor Beginn des Auslandssemesters habe ich 70% der finanziellen Förderung erhalten. Den Rest des Geldes erhält man erst, wenn man bereits wieder in Deutschland ist und alle Dokumente und Formulare zur Anerkennung der Noten akzeptiert wurden.

In Frankreich gibt es eine weitere Möglichkeit für eine Förderung. Dort kann man als Student Wohngeld über CAF beantragen (<https://www.caf.fr>). Dazu muss man einige Angaben zu seiner Wohnsituation machen und dann wird einem ausgerechnet, wie viel Geld man pro Monat erhalten kann. Ich hatte leider einige Probleme damit und habe am Ende kein Geld erhalten, aber bei anderen habe ich mitbekommen, dass es auch funktionieren kann. Es

schadet ja nicht, es zu versuchen! Bei Problemen konnte man aber auch immer zum Maison Internationale der Uni gehen und Hilfe von anderen Studierenden erhalten.

### **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Das Stadtzentrum von Avignon ist von den alten Stadtmauern umgeben. Die Université d'Avignon ist eine eher kleine Uni, besonders im Vergleich zu Bremen. Insgesamt studieren etwa 7.000 Studierende an der Uni. Es gibt einen Campus für die Geisteswissenschaften im Zentrum der Stadt, also „intramuros“. Außerdem gibt es einen etwa 30-minütig entfernten naturwissenschaftlichen Campus „extramuros“.



Für mein Auslandssemester bin ich mit dem Zug angereist. Von Frankfurt gibt es einen TGV-Zug der bis nach Avignon fährt. Allerdings gibt es in Avignon, wie auch in vielen anderen französischen Städten, zwei Bahnhöfe: einen ganz normalen im Stadtinneren und einen etwas entfernteren Bahnhof nur für TGV-Züge. Deshalb muss man sich vorher informieren, wie man zum Zentrum gelangt. Da ich sehr spät angekommen bin, habe ich mir ein Taxi bis zu meinem Airbnb-Appartement genommen.

Bevor der Uni-Alltag angefangen hat, gab es eine Orientierungswoche für alle Erasmus-Studenten beziehungsweise alle Studenten aus dem Ausland. Dabei gab es ein gemeinsames Kennenlernen und viele Möglichkeiten, sich auszutauschen und Ausflüge zu unternehmen. Außerdem konnte man eine Woche lang an einem Französischkurs teilnehmen, um seine Sprachkenntnisse aufzufrischen. Ich fand, dass es sehr hilfreich war, sich mit den anderen Studierenden austauschen zu können. Da man zudem viele Infos zur Erstellung des Stundenplanes und der folgenden Woche erhalten hat, empfehle ich es, an dieser Orientierungswoche teilzunehmen.

### **4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Die Université d'Avignon benutzt das Online-tool ENT zur Koordinierung von Mails, Kursen und Noten. Die Zugangsdaten hierfür erhält man per Mail. Um das Learning Agreement erstellen zu können, benötigt man den Kurskatalog (<https://formations.univ-avignon.fr/>). Ich empfehle für das Learning Agreement before the mobility erstmal nur Kurse zu suchen, die einen selbst interessieren. In Frankreich erhält man dann Zugang zum Stundenplan, anhand welchem man sich eine genauere Übersicht verschaffen kann - denn wahrscheinlich liegen Kurse gleichzeitig.

Ich studiere in Bremen Französisch und Spanisch mit Lehramtsoption. Da ich gemerkt habe, dass ich in Frankreich ungefähr zwei Kurse belegen muss, um die CP Anzahl für einen Kurs Bremen zu erhalten, habe ich mich entschieden, nur Kurse für den Bereich Frankoromanistik anrechnen zu lassen. Das Kursangebot in Avignon ist breit aufgestellt: man findet Kurse für Literatur, Linguistik und Sprachpraxis.

Ich habe insgesamt 10 Kurse belegt. Einer davon ist ein UEO-Kurs für nicht-französische Studierende. An diesem Kurs nehmen nur Auslandsstudierende teil. Man lernt viele Dinge über die Sprache und behandelt einige Themenbereiche aus dem alltäglichen Leben in Frankreich. Dieser Kurs hat mir sehr geholfen, da man durch das gemeinsame Sprechen mehr in Kontakt mit der Sprache kommt. Denn um ehrlich zu sein, habe, beziehungsweise konnte ich nicht viel Kontakt zu den französischen Studierenden aufbauen, da diese in den höheren Semestern sich bereits sehr gut kannten und auch kein großes Interesse an Auslandsstudierenden zeigten. Trotzdem waren sie immer sehr hilfsbereit und bei sprachlichen Barrieren und Verständnisproblemen konnte man sie immer fragen.

In den ersten drei Wochen habe ich an so vielen Kursen wie möglich teilgenommen, um herauszufinden, welcher sich mit meinen Interessen am meisten deckt. Dafür habe ich auch mit den Dozenten gesprochen und viele Fragen zu dem Kurs gestellt. Diese sind meist sehr offen für Erasmus-Studenten und helfen einem gerne.

## **5. Unterkunft**

Ich bin ein paar Tage vor der Orientierungswoche bereits angereist, sodass ich problemlos noch vor Semesterbeginn in mein Apartment vom Studentenwohnheim „La Garidelle“ einziehen konnte. Dieses Wohnheim ist in unmittelbarer Nähe der Universität. Zuvor konnte ich online einen Termin festlegen, um die Wohnungsschlüssel zu erhalten. Im Wohnheim angekommen, wurden mir das Wohnheim und auch mein Zimmer gezeigt. Ehrlich gesagt, war ich anfangs etwas schockiert, da es kein Vergleich zu den mir bereits bekannten Wohnheimen in Deutschland ist. Dies bezog sich allerdings eher auf das Wohnheimzimmer, da ich zuvor nirgendwo gelesen habe, dass eine WG nicht aus zwei einzelnen Zimmern besteht, sondern aus einem einzigen Raum mit zwei Betten. Somit sollte vorher klar sein, dass man nicht viel Privatsphäre erwarten kann. Trotzdem kann es auch sehr nett sein, denn ich hatte zum Beispiel viel Glück mit meiner Mitbewohnerin. Die Miete für die Wohnung ist, im Gegensatz zu privaten Wohnungen, sehr ansprechend. Allerdings muss man zusätzlich den Strom selber anmelden und einen Vertrag mit EDF telefonisch abschließen.

Alle Wohnungen sind unterschiedlich geschnitten, daher variieren auch die Größen der Räume. Meine Wohnung war ca. 40qm groß und war sehr hell, da es in Richtung Süden ein

großes Fenster hatte. Ich habe auch andere Wohnungen gesehen, deshalb war ich am Ende sehr froh, dass ich so viel Glück hatte. Die Miete ohne die Stromkosten betrug etwa 250€ (der Preis ändert sich je nach Zimmergröße).



## 6. Sonstiges

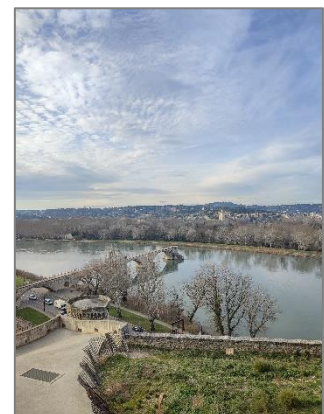
Die Université d'Avignon gibt den Studierenden auch die Möglichkeit, einen Sportkurs zu belegen. Es gibt ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten. Für diese Kurse gibt es auch 2CPs, welche man sich anrechnen lassen könnte. Und ein kleiner Tipp für diejenigen, die gerne schwimmen: Man kann pro Woche vom Sportbüro der Uni ein bezahltes Ticket für öffentliche Schwimmbäder in Avignon erhalten. So hat man auch eine kostenlose Abkühlung im Sommer ;).

Auch noch wichtig zu wissen ist, dass in allen Unis in Frankreich pro Kurs immer zwei Klausuren geschrieben werden: die Zwischenprüfung ist meistens in der 6./7. Woche. Und in der 12. Woche findet die Hauptprüfung und somit auch die letzte statt.

## 7. Nach der Rückkehr

Viele der Erasmus-Studierende sind bereits zu den Weihnachtsferien abgereist, da die meisten Kurse schon im Dezember enden. Deshalb ist es wichtig, dass man immer weiß, wann seine Klausuren und Prüfungen sind!

Nach etwa einem Monat meiner Abreise im Januar habe ich alle meine Noten aus Avignon per Mail erhalten. Danach muss man einige Dokumente ausfüllen, um die Noten anrechnen zu lassen.



## **8. Fazit**

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester – ich kann es jedem nur weiterempfehlen und euch ermutigen, diese Erfahrung zu machen! Mich hat es nur weitergebracht und ich freue mich schon, mein nächstes Auslandssemester in Spanien zu machen.